

AMSEL e.V. zum Internationalen Tag des Ehrenamts 2024:

Gemeinsam stark: Ehrenamtliche fördern Teilhabe und schenken MS-Erkrankten Lebensqualität

Ehrenamtliches Engagement ist ein unentbehrlicher Pfeiler der Gesellschaft und wird mit dem Internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember besonders gewürdigt. Rund 29 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland freiwillig und unentgeltlich für das Gemeinwohl. Ihre Unterstützung ist in Bereichen wie Gesundheit, Sozialwesen und Bildung unverzichtbar. Auch bei AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V., tragen die zahlreichen Ehrenamtlichen dazu bei, die Teilhabe von Menschen mit Multipler Sklerose (MS) am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und somit ihre Lebensqualität zu verbessern.

AMSEL-Gruppen schenken Zeit und Zuversicht

Rund 60 AMSEL-Gruppen und 15 Junge Initiativen bieten MS-Erkrankten in Baden-Württemberg umfangreiche Möglichkeiten der Unterstützung. Die 340 Ehrenamtlichen organisieren Treffen und Vorträge, stehen Neuerkrankten und MS-Betroffenen und ihren Angehörigen mit Rat, Tat und Verständnis zur Seite, stellen Fahrdienste bereit, bauen Netzwerke auf und planen Freizeitaktivitäten. Für Menschen mit Multipler Sklerose, einer chronischen und bislang unheilbaren Erkrankung, bedeutet dieses Engagement sehr viel: Die persönliche Betreuung vor Ort schafft ein Gefühl der Sicherheit, Orientierung und Verbundenheit. Eine Übersicht über alle AMSEL-Gruppen und ihre Angebote vor Ort findet sich unter

www.amsel.de/regional.

Unverzichtbares Engagement

Ohne ehrenamtlichen Einsatz könnten viele Maßnahmen, die MS-Erkrankten Unterstützung und Teilhabe ermöglichen, nicht erbracht und nicht finanziert werden. Die AMSEL-Ehrenamtlichen begleiten unter

anderem Erkrankte zu Arztbesuchen, laden zu Stammtischen mit Vorträgen ein, organisieren Besuchsdienste für immobile MS-Erkrankte, um sie auch vor sozialer Isolation zu bewahren und leisten darüber hinaus wertvolle Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit.

Anderen helfen und selbst profitieren

Für die meisten Ehrenamtlichen ist ihre Tätigkeit mehr als nur Hilfe für andere. Sie gibt ihnen selbst das Gefühl, gebraucht zu werden, stärkt ihr Selbstbewusstsein und bietet die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu entwickeln. Viele sind durch ihre eigenen MS-Diagnose zur AMSEL gekommen. Das Ehrenamt ist für sie nicht nur Herzensangelegenheit, sondern auch ein Weg, anderen MS-Erkrankten Mut zu machen. Dank dieses Engagements wird die aktive Selbsthilfe vor Ort und das in der Satzung von AMSEL definierte Ziel, die Lebenssituation von MS-Betroffenen nachhaltig zu verbessern, erst möglich.

Gemeinschaft und Fachliches fördern

Die Tätigkeit in einer AMSEL-Gruppe bedeutet, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein und diese aktiv mitzugestalten. AMSEL unterstützt und fördert ihre ehrenamtlich Helfenden durch gezielte Fortbildungen und Workshops. Bei einem jährlichen Wochenendseminar wird neben Weiterbildungsangeboten auch großer Wert auf den persönlichen Austausch gelegt. Es bietet Raum, sich zu vernetzen, neue Kontakte zu knüpfen und Kraft zu schöpfen.

AMSEL steht MS-Erkrankten und ihren Angehörigen im Umgang mit der Krankheit seit 50 Jahren kompetent und zuverlässig zur Seite. Jederzeit aktuelle Informationen rund um die MS gibt es auf www.amsel.de.

AMSEL Baden-Württemberg e.V.
Stuttgart, **29. November 2024**

Anschläge ohne Leerzeichen: 2.771
Anschläge mit Leerzeichen: 3.181

Jetzt Fan werden: [www.amsel.de/facebook](https://www.facebook.com/amsel.de)

Hintergrund:

AMSEL – wer ist das?

Die AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V. ist Fachverband, Selbsthilfeorganisation und Interessenvertretung für MS-Kranke in Baden-Württemberg. Die Ziele der AMSEL: MS-Kranke informieren und ihre Lebenssituation nachhaltig verbessern. Der AMSEL-Landesverband hat rund 7.200 Mitglieder, über 60 AMSEL-Gruppen und 15 Junge Initiativen in ganz Baden-Württemberg. Mehr unter www.amsel.de

Multiple Sklerose (MS) ist die häufigste entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems. Aus bislang noch unbekannter Ursache werden die Schutzhüllen der Nervenbahnen an unterschiedlichen Stellen angegriffen und zerstört, Nervensignale können in der Folge nur noch verzögert oder gar nicht weitergeleitet werden. Die Symptome reichen von Taubheitsgefühlen über Seh-, Koordinations- und Konzentrationsstörungen bis hin zu Lähmungen. Die bislang unheilbare, aber mittlerweile behandelbare Krankheit bricht gehäuft zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr aus.

MS in Zahlen

38.000	MS-Kranke in Baden-Württemberg
3,4	MS-Kranke pro 1.000 Einwohner in Baden-Württemberg
2.000	Neuerkrankungen pro Jahr in Baden-Württemberg
5 – 6	Diagnosen täglich in Baden-Württemberg
280.000	MS-Kranke deutschlandweit
1,2 Mio.	MS-Kranke europaweit
2,9 Mio.	MS-Kranke weltweit

Der Abdruck dieser Presse-Information ist honorarfrei.
Über ein Belegexemplar freuen wir uns.